



<https://biz.li/4zip>

BILMER SÄUBERN SEIT 33 JAHREN DIE NATUR VOM UNRAT

Veröffentlicht am 13.03.2025 um 08:41 von Redaktion AltkreisBlitz

Am kommenden Sonnabend, 15. März 2025, wollen alle Bilmer Vereine und der Ortsrat die Gemarkung Bilm vom Unrat befreien. Diese Aktion wird in Bilm seit 33 Jahren durchgeführt und einige Helfer sind seit der ersten Stunde dabei. Die Bilmer Jägerschaft, der Ortsrat, die Ortsfeuerwehr und die Vereine freuen sich über jeden Helfer und hoffen wieder auf viel Unterstützung, so Ortsbürgermeister Bernd Ostermeyer. Vergangenes Jahr waren etwa 50 fleißige Helfer in kleinen Gruppen unterwegs. Treffpunkt der Sammler ist um 9.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Die Sammelaktion steht unter der Schirmherrschaft der "Jägerschaft Bilm". Diese wird von allen Bilmer Organisationen unterstützt. Den Einsatzplan für die Sammelaktion erstellen die Jäger Nils Köhler und Daniel Bartels. Der gesammelte Müll soll dann in Säcken auf dem Schützenplatz gelagert werden. Außergewöhnliche Dinge wie Elektrogeräte, Reifen, Metall, Ölkästen und anderes müssen separat platziert werden. Nach der geleisteten Arbeit soll es unter dem Vordach des ECB einen Imbiss als Dankeschön geben. Der Dank geht bereits jetzt schon an die Jägerschaft, welche sich um die Verpflegung kümmert. Der Ortsrat wird dieses Jahr die Brat- und Schinkenwürstchen spendieren. "Festzustellen ist, dass insgesamt die Verunreinigung der Natur nachgelassen hat und die Leute vernünftiger werden. Trotzdem gibt es immer noch zu viel Unrat, welcher in der Natur achtlos weggeworfen wird", teilt Ortsbürgermeister Bernd Ostermeyer mit.



Am Sonnabend werden die Sammler Bilm wieder vom Unrat befreien.

Nach der geleisteten Arbeit soll es unter dem Vordach des ECB einen Imbiss als Dankeschön geben. Der Dank geht bereits jetzt schon an die Jägerschaft, welche sich um die Verpflegung kümmert. Der Ortsrat wird dieses Jahr die Brat- und Schinkenwürstchen spendieren. "Festzustellen ist, dass insgesamt die Verunreinigung der Natur nachgelassen hat und die Leute vernünftiger werden. Trotzdem gibt es immer noch zu viel Unrat, welcher in der Natur achtlos weggeworfen wird", teilt Ortsbürgermeister Bernd Ostermeyer mit.